

Land und allgemeine Geschichte

Triesen, lokale Begebenheiten

- | | |
|-----------|---|
| 1740 | Alpeinkauf für fremde einheiratende Weibspersonen:
wer Alprecht will, muss
a) mindestens 200 fl Geld versteuern oder erlegen;
b) aus dem Oberland 15 fl
c) aus dem Unterland 20 fl
d) aus dem Ausland 25 fl
an die Gemeinde zahlen
Gemeinde muss damit Schulden bezahlen |
| 1742 | Triesner verlangen die Ausweisung aller Hintersässen und Insässen, besonders des Johann Ellensohns aus Tisis |
| 1744 | 7. Mai, Gemeindeordnung in Triesen |
| 1745/51 | Streit mit Balzers wegen Rheineinbruch am Trachterkopf |
| 1749 | Pfarrer und Cooperator erhalten nach Beschwerde Beteiligung (Nutzungsrechte) an Alp, Steuer und Gemeinudenutzen |
| 1750 | $\frac{1}{3}$ Triesner besitzen keinen vollen Anteil mehr am Gemeinudenutzen, nur Haus- und Viehbesitzer |
| 1751 | Wuhrstreit am Trachterkopf mit Balzers |
| 1752 | Verkauf der herrschaftlichen Mühle an Private in Triesen |
| 1755 | Flossunfall im Rhein bei Balzers |
| 1758 | Scherris wird den Triesenbergern abgekauft |
| 1759 | Streit Triesen mit Sevelen wegen Rheineinbruch, neue Marksteine
1 Pfarrer und 2 Kapläne in Triesen |
| 1759–1791 | Josef Beck aus Triesen bezieht aus der Ferggerei in Azmoos-Trübbach Baumwolle |
| 1759 | Triesner bauen eine Brücke über einen Rheinarm nach den Heuwiesen
«Gapont» in Triesen weist darauf hin, dass bei der Muttergotteskapelle ein Brückenkopf bestand |